

Reglement Strom

TEIL 3: NETZNUTZUNG UND ENERGIELIEFERUNG



GÜLTIG AB: 2. FEBRUAR 2024

HERAUSGEBER: KONSTITUIERUNGSRAT, ELEKTRO- UND WASSERKORPORATION WARTAU (EWW)

FASSUNG: V00/18 DEZEMBER 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	3
1.1	Unterbruch und Einschränkung.....	3
2	Netznutzung	4
2.1	Versorgungs- und Anschlusspflicht	4
2.2	Niederspannungsinstallationen.....	4
2.2.1	Beurteilung von Netzurückwirkungen.....	4
2.2.2	Schutzmassnahmen.....	4
2.3	Steuer- und Regelsysteme für den sicheren Netzbetrieb bei Verbrauchs- und Erzeugungsanlagen.....	4
2.4	Steuerung von Anlagen (Flexibilitäten)	5
3	Energie- und Rücklieferung	5
3.1	Liefer- und Abnahmepflicht.....	5
3.2	Wechsel des Energielieferanten.....	5
3.3	Energierücklieferung aus Erzeugungsanlagen	6
4	Inkraftsetzung und Änderungen.....	6

1 ALLGEMEINES

Die Lieferung der elektrischen Energie und der Betrieb der Netze erfolgt in der Regel ohne Unterbruch oder Einschränkung.

1.1 UNTERBRUCH UND EINSCHRÄNKUNG

Die Elektro- und Wasserkorporation Wartau (nachfolgend EWW genannt) kann die Netznutzung und die Energielieferung einschränken oder ganz einstellen:

- a) bei höherer Gewalt (z.B. Einwirkungen durch Feuer, Explosion, sowie Störungen oder Überlastungen im Netz oder anderen auswirkungsähnlichen Ereignissen)
- b) bei ausserordentlichen Vorkommnissen und Naturereignissen (z.B. Wasser, Eisgang, Blitz, Sturm oder Schneefall)
- c) bei betriebsbedingten Unterbrechungen (z.B. Reparaturen, Instandhaltungs- und Erweiterungsarbeiten, Unterbrechung der Zufuhr oder Kapazitätsengpässe)
- d) zur Abwendung unmittelbarer Gefahren für die Sicherheit von Personen, Tieren und Sachen
- e) bei Energieknappheit im Interesse der Aufrechterhaltung der Elektrizitätsversorgung des Landes
- f) bei angeordneten Massnahmen von Behörden/Regulatoren und der Nationalen Netzgesellschaft Swissgrid
- g) sofern die Energielieferung durch Umstände, für die der Kunde, Swissgrid, die Bilanzgruppenverantwortlichen oder andere Dritte einzustehen haben, verhindert oder übermässig erschwert wird
- h) wenn der Kunde seinen Zahlungspflichten nicht fristgerecht nachkommt oder bei Inkassotätigkeiten gemäss Ziffer 3 «**Teil 1: Allgemeine Bestimmungen**»

Wenn immer möglich nimmt EWW, auf die Bedürfnisse des Kunden Rücksicht. Vorausssehbare längere Unterbrechungen und Einschränkungen werden dem Kunden im Voraus angezeigt.

In dringenden Fällen kann dies auch ohne Fristansetzung erfolgen. Die dabei entstehenden Aufwendungen von EWW werden dem Kunden in Rechnung gestellt, sofern der Kunde die Umstände der Unterbrechung oder Einschränkung verschuldet.

Nach erfolglosen Mahnungen und schriftlicher Anzeige gemäss Ziffer 3 «**Teil 1: Allgemeine Bestimmungen**» ist EWW berechtigt, dem Kunden die Benutzung seines Verteilnetzes, insbesondere in den folgenden Fällen, zu verweigern:

- i) bei Verstoss gegen diesen «**Teil 3: Netznutzung und Energielieferung**», insbesondere wenn sich der Kunde weigert, EWW bzw. dem von EWW benannten Lieferanten die Netznutzungsentgelte und/oder die bezogene Energie zu vergüten
- j) wenn der Kunde bei unzulässigen Netzzrückwirkungen innerhalb der gesetzten Frist aus seinen Anlagen keine Abhilfe schafft
- k) wenn den Beauftragten von EWW der Zutritt zu den Messeinrichtungen oder zu den elektrischen Installationen verweigert oder verunmöglicht wird

Aus der rechtmässigen Einstellung des Netzanschlusses, des Netzbetriebes, der Steuerung durch Dritte oder der Ersatzversorgung entsteht dem Kunden aufgrund des Wegfalls des Bezuges oder der Einspeisung kein Anspruch auf Entschädigung irgendwelcher Art.

2 NETZNUTZUNG

2.1 VERSORGUNGS- UND ANSCHLUSSPFLICHT

EWW stellt dem Kunden das Verteilnetz zur Lieferung und Einspeisung mit elektrischer Energie innerhalb der üblichen Toleranzen für Spannung und Frequenz im Rahmen der gesetzlichen Versorgungs- und Anschlusspflicht sowie dem «Teil 3: **Netznutzung und Energielieferung**» zur Verfügung. Die Netznutzungsentgelte decken die Kosten für Bau, Betrieb, Unterhalt und die Erneuerungen der Stromnetze. Das Netznutzungsentgelt für den Betrieb eines sicheren, leistungsfähigen und effizienten Netzes ist von den Kunden je Ausspeisepunkt sowie aufgrund ihrer Zuordnung zu einer Netzebene zu entrichten.

2.2 NIEDERSPANNUNGSINSTALLATIONEN

Niederspannungsinstallationen sind nach der Niederspannungs-Installationsverordnung (NIV) und den Werkvorschriften zu erstellen, zu ändern, zu erweitern und Instand zu halten.

2.2.1 BEURTEILUNG VON NETZRÜCKWIRKUNGEN

EWW richtet sich bei der Beurteilung des Anschlussgesuches für die Dimensionierung des Netzanschlusses nach den Werkvorschriften.

2.2.2 SCHUTZMASSNAHMEN

Der Kunde hat die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um in seinen Anlagen Schäden oder Unfälle zu vermeiden.

2.3 STEUER- UND REGELSYSTEME FÜR DEN SICHEREN NETZBETRIEB BEI VERBRAUCHS- UND ERZEUGUNGSANLAGEN

Zur Abwendung einer unmittelbaren erheblichen Gefährdung des sicheren Netzbetriebs ist EWW berechtigt Steuer- und Regelsysteme auch ohne Zustimmung des Kunden zu installieren.

Bei fest angeschlossenen Verbraucheranlagen grösser oder gleich 3.6 kVA ist für die Abwendung einer unmittelbaren Gefährdung des sicheren Netzbetriebs immer eine Sperrmöglichkeit vorzusehen. Die Leistungen beziehen sich auf die Anschlussleistung pro ausgewiesenen Verbraucher gemäss Anschlussgesuch. Falls die Energiemessung der Verbraucheranlagen über eine separate Messung erfolgt, sind diese Geräte unabhängig von deren Leistung mit einer Sperrmöglichkeit zu versehen.

Bei Energieerzeugungsanlagen (EEA) kleiner oder gleich 30 kVA muss EWW im Notfall (z.B. zur Verhinderung eines Netzzusammenbruchs) die Erzeugungsanlage abschalten können. Weiter kann EWW verlangen, dass EEA grösser 30 kVA mit technischen Einrichtungen ausgestattet sind, mit denen EWW die Einspeiseleistung der EEA jederzeit reduzieren kann.

2.4 STEUERUNG VON ANLAGEN (FLEXIBILITÄTEN)

Für die Nutzungen von Flexibilitäten schliesst EWW mit dem Kunden eine Vereinbarung mit entsprechender Vergütung ab. Als Flexibilität gelten Anlagen, welche statisch (gesperrt) oder dynamisch (lastgeführt) gesteuert werden können. Anstelle einer individuellen Vereinbarung kann ein Wahltarifprodukt vom EWW angeboten werden. Die Bestellung des Wahlprodukts gemäss den entsprechenden Tarifblättern inkl. Tarifbestimmungen durch den Kunden gilt in diesem Fall als Vereinbarung.

EWW steuert insbesondere die nachfolgenden Verbrauchs-, Erzeugungs- und Speicheranlagen (Flexibilitäten):

- Wärmepumpenanlagen (Anschlussleistung der Anlage, d.h. Wärmepumpe inkl. dazugehöriger Ergänzungs- und Notheizeinsätze)
- Speicherheizungen
- Direktheizungen
- Durchlauferhitzer und Kleinspeicher
- Heizeinsätze für Alternativenanlagen
- Warmwasseraufbereitung (Boiler)
- Energieerzeugungsanlagen (EEA)
- Ladestationen für E-Mobilität
- Energiespeicheranlagen

Intelligente Steuer- und Regelsysteme (insbesondere Rundsteuerungen) die vor dem 1. Januar 2018 installiert wurden, werden wie bis anhin eingesetzt. Eine Vergütung erfolgt gemäss den entsprechenden Tarifblättern inkl. Tarifbestimmungen. Kunden, die EWW die Zustimmung zur Nutzung dieser Flexibilität nicht erteilen wollen, können dies dem EWW schriftlich mitteilen. Sie werden von der Steuerung im Normalbetrieb ausgenommen.

Im Falle einer unmittelbaren erheblichen Gefährdung des sicheren Netzbetriebs darf EWW die Flexibilität auch ohne Zustimmung und Vergütung des Kunden oder des Erzeugers steuern und hat auch gegenüber den Steuerungen von Dritten Vorrang.

3 ENERGIE- UND RÜCKLIEFERUNG

3.1 LIEFER- UND ABNAHMEPFLICHT

Kunden in der Grundversorgung sind feste Endverbraucher mit einem Jahresverbrauch von weniger als 100 MWh pro Verbrauchsstätte sowie marktbeschäftigte Endverbraucher (grösser oder gleich 100 MWh), die auf den Netzzugang verzichten. EWW liefert und vergütet den Kunden mit Grundversorgung gestützt auf diese «**Teil 3: Netznutzung und Energielieferung**» elektrische Energie im Rahmen ihrer gesetzlichen Liefer- und Abnahmepflicht sowie im Rahmen der Ersatzversorgung.

3.2 WECHSEL DES ENERGIELIEFERANTEN

Ein Austritt aus der Grundversorgung ist im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für Kunden mit der Möglichkeit zum freien Marktzugang möglich. Der Antrag auf Netzzugang für das nächste Jahr muss schriftlich bis am 31. Oktober des laufenden Jahres an EWW erfolgen. Ab dem Zeitpunkt des Eintritts in den Markt verzichtet der

Kunde auf die Bedingungen zur Grundversorgung nach Stromversorgungsgesetz (StromVG) gemäss gültigem Tarifblatt inkl. Tarifbestimmungen von EWW.

Der Kunde sorgt mit einem rechtsgültigen Energielieferungsvertrag für die Deckung seines Bedarfs. Benutzt der Kunde das Netz von EWW, ohne dass seine Bedarfsdeckung durch Energielieferungsverträge gesichert ist, kommt automatisch ein Energielieferungsvertrag mit EWW bzw. mit einem von EWW bezeichneten Lieferanten zustande («Ersatzlieferung»). EWW kann im Falle der Ersatzlieferung sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dieser Energielieferung dem Kunden in Rechnung stellen.

3.3 ENERGIERÜCKLIEFERUNG AUS ERZEUGUNGSANLAGEN

EWW ist gesetzlich verpflichtet, die von Energieerzeugungsanlagen (EEA) produzierte Energie abzunehmen und angemessen zu vergüten. Die Vergütung an Produzenten kommt für die gesamte in das Stromnetz von EWW eingespeiste Energie in Form von Überschuss oder Nettoproduktion aus Eigenproduktionsanlagen zur Anwendung. Vermarktet der Produzent die elektrische Energie an Dritte oder nimmt am Einspeisevergütungssystem teil, entfallen die Vergütungen durch EWW.

Die Verantwortung für den Verkauf des ökologischen Mehrwerts in Form von Herkunftsnachweisen (HKN) liegt beim Produzenten.

4 INKRAFTSETZUNG UND ÄNDERUNGEN

Dieser «Teil 3: Netznutzung und Energielieferung» tritt am 2. Februar 2024 in Kraft und ersetzt alle bisherigen Versionen. Die jeweils gültige Fassung ist unter www.ewwartau.ch einsehbar. Auf Anfrage wird dem Kunden die «RNV» in gedruckter Form zugestellt. EWW ist berechtigt die «RNV» jederzeit zu ändern. Änderungen werden rechtzeitig vor deren Inkrafttreten unter www.ewwartau.ch publiziert bzw. auf Wunsch in gedruckter Form zugestellt.

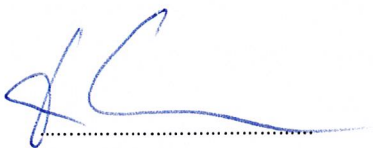
Fakultatives Referendum

Das Reglement untersteht gemäss Art. 23 Bst. A) des Gemeindegesetzes dem fakultativen Referendum.

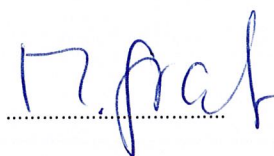
Dem fakultativen Referendum unterstellt vom 3. Januar 2024 bis 1. Februar 2024.

Vom Konstituierungsrat der Elektro- und Wasserkorporation Wartau erlassen am 18. Dezember 2023.

Konstituierungsrat der Elektro- und Wasserkorporation Wartau



Der Präsident:
Harry Kaiser



Die Aktuarin:
Margrith Graf